

**Alexander-Briefe, Mappe 2**  
(Transkription von Karola Nick)

**E50:**

**Brief von Mutter Frieda an Ruth (letzter aus der Insterburgallee):**

Bln.-Charl. 9, 9. III. 37

Insterburgallee 21

Mein liebes Ruthchen,

heut früh ist der Sammelbrief an  
Dich abgegangen, der hoffentlich  
inzwischen in Deine Hände gelangt  
ist. Heute abend kam Dein Brief  
mit der Einlage, deren Ton wir  
besonders nett finden. Hoffentlich  
wird es Dir dort „beinah“ so gut  
gefallen, wie in München. „Ganz“  
ist wohl nicht möglich?

Ich sitze am Schreibtisch  
umrahmt von Kisten. 25 große  
Kisten stehen mitten im Zim-  
mer aufgetürmt. 4 Bücherkisten  
hat Vater schon gepackt. Morgen  
und übermorgen kommt der  
Packer, am Freitag, d. 12. wird  
umgezogen, also der nächste Brief  
von Dir soll nach der Mommsen-  
Str. 47<sup>III</sup> gerichtet werden.

**Seite 2:**

Trotz Umzugsarbeit war ich heut  
bei Bethchen, die ich ziemlich  
erregt fand. Im Ganzen ist sie  
aber etwas besser, sie hatte sich morgens über  
eine Pflegerin geärgert und das  
wirkte noch abends nach.

Nun will ich mich auf meine  
Couch begeben, denn ich bin tot-  
müde! Nur etwas will ich Dir noch  
erzählen. Wir haben Dein kleines  
Regal für 8 RM an Lotte König ver-  
kauft, denn wir haben keinen  
Platz dafür. Das Geld gehört Dir,  
Du kannst es vielleicht zum Reisegeld  
zulegen. Schreibe dann, was fehlt da-  
mit ich es Dir zur Zeit schicken kann.

Nun gute Nacht! Vati schimpft  
schon wieder, daß ich so lange  
schreibe. Er läßt Dich aber, ebenso  
wie Tante K. bestens grüßen. Jacöb-  
chen ist während der Umzugstage zu  
Simons gezogen. Es küßt Dich

Deine Mutter